

Wir begrüßen

die Künstlerin erstmals

als Gast bei der

Dresdner Philharmonie

## Solistin

**E**lena Kuschnerova, aufgewachsen in Moskau, entstammt einer musikalischen Familie. Nach erster Ausbildung bei ihrer Mutter und einer herausragenden Aufnahmeprüfung zur Zentralen Landesschule für Musik am Tschai-

kowski Konservatorium in Moskau studierte sie in der Klasse von Tatjana Kästner, zu deren Schüler auch Andrei Gavrilov und Nikolai Petrov zählen. Bereits mit neun Jahren trat sie erstmals als Solistin in einem Orchesterkonzert auf und nahm – ebenfalls unter Leitung von Emin Chatschaturjan – das Klavierkonzert f-moll von J. S. Bach für das Moskauer Radio auf. Nach dem Abitur folgte das Studium am Moskauer Konservatorium (1982 Diplom mit besonderer Auszeichnung) und unmittelbar daran der

Beginn einer Karriere als Konzertpianistin. Sie baute sich ein breitgefächertes Repertoire auf, unterstützt vom Komponisten Alexander L. Lokshin, der als Familienfreund und ehemaliger Lehrer der Mutter großen Einfluß auf sie ausübte. Nach ihrer Übersiedlung in die Bundesrepublik Deutschland (1992) setzt die Pianistin ihre Karriere auf internationaler Ebene fort, so auch mit Klavierabenden in Europa und den USA. Ihre besondere Neigung gilt der Kammermusik. Sie spielt mit verschiedenen exzellenten Instrumentalisten zusammen, darunter mit dem Geiger Lev Guelbard. Sie arbeitet immer wieder für den Südwestfunk Baden-Baden. Die Gemeinschaftsproduktion des SWR mit dem Schallplattenlabel Ars Musici von S. Prokofjews „Romeo und Julia“ erhielt 1998 den Vierteljahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik.

